

Arbeitsbereich (AB) Titel	AP 1.4 Bildungsangebote AP 3.1 Übergänge ins Beschäftigungssystem AP 3.2 Übergänge an die BBS AP 3.3 Pädagogisches Konzept AP 3.4 Individualförderung AP 3.6 Lernortkooperation
Leistungsversprechen (Titel):	Es gibt nachfrageorientierte Bildungsangebote von der Berufsvorbereitung über die berufliche Ausbildung bis zur Fort- und Weiterbildung. Schülerinnen und Schüler treffen begründete Entscheidungen für die Wahl des Bildungsganges/ berufliche Qualifizierung im Anschluss an die BBS. Die Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen treffen begründete Entscheidungen für die Wahl eines Bildungsganges an unserer Schule. Die Lernenden bearbeiten ganzheitliche Problemstellungen selbständig. Es gibt ein schulisch eingeführtes Konzept zur Individualförderung. In der Berufsschule ist die Lernortkooperation selbstverständlich.
AB Verantwortliche(r):	Fritz Böhm, T 04791-90830 / fritz.Boehm@bbs-ohz.de Claus Meyer, T 04791-90830 / claus.meyer@bbs-ohz.de Werner Schiebel, T 04791-90830 / werner.schiebel@bbs-ohz.de Wilhelm Windmann, T 04791-90830 / wilhelm.windmann@bbs-ohz.de
Berichtsstand:	31.12.2007
Berichtszeitraum:	29.6.2003 bis 31.12.2007
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	Im Anschluss an die EFQM-Selbstbewertungen wurden Jahrespläne erstellt, die u.a. Entwicklungs- und Profilierungsschwerpunkte ausweisen, die die zuständigen Teams zielgebunden weiter bearbeiten. Entsprechend den Zuständigkeiten wurden Schulvorstand und Schulbeirat bei der Einführung von neuen Bildungsangeboten beteiligt (Einführung von BFS etc.). Bildungsangebote im Bereich „Internationales“ werden durch die Einrichtung einer Stabstelle intensiv gefördert. Im Bereich der Berufsvorbereitung wurde das bestehende Angebot von dem BVJ-Team evaluiert und nachfrage- bzw. marktorientiert neu strukturiert/ erweitert aufgebaut. Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen und Schulen für Lernbehinderte wurden verbindlich abgeschlossen, das BVJ zur Produktionsschule umgestaltet (Bildungsangebotsgruppe: Neue Produkte). In der schulischen Steuergruppe gab es eine Untergruppe „Unterrichtsentwicklung“, die viele konkrete Vorhaben in Arbeitsfeldern umgesetzt hat, die z.T. auch in den Projekten „Qualitätsentwicklung in Netzwerken“ und „Region des Lernens“ angesiedelt waren.

	<p>Dabei wurden Schulungen und Fortbildungen für die eigenen Kolleginnen und Kollegen und auch für die AWT-Lehrkräfte der abgebenden Schulen durchgeführt. Ebenso wurden Info- und Orientierungstage für Schüler/innen eingeführt.</p> <p>Die Qualitätsentwicklung und –sicherung von Unterricht wird auch durch die Statusberichte der Teams und die Zielvereinbarungsgespräche mit den Abteilungsleitern in eine feste Struktur gebracht.</p>
<p>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</p>	<p>Die Ziele der Arbeitsbereiche wurden weitgehend erreicht. Der Bereich der Fort- und Weiterbildung konnte nicht im ausreichenden Maß bearbeitet werden. Ein gesamtschulisches Individualförderkonzept ist nicht eingeführt worden.</p> <p>Wesentliche Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung von sechs neuen Bildungsgängen und Schließung von fünf Bildungsgängen, die nicht mehr ausreichende Schülerzahlen aufwiesen • Rekrutierung neuer Ausbildungsplätze bei Einführung neuer Bildungsgänge • Profilierung bestehender Schulformen • Verbesserung der Ausbildungsreife durch die Produktionsklassen • Ausweitung der Zusatzqualifikationsangebote • Nutzung eines regional eingeführten Berufswahlpass • Übergänge in das nachfolgende Bildungsangebot werden durch Empfehlungen gefördert • ein Berufsorientierungstag wurde eingeführt, eine Weiterentwicklung zu einer regionalen Bildungsmesse ist geplant • spezielle Methodenschulungen zur Förderung des selbstständig arbeitenden Schülers wurden angeboten und durchgeführt • Schülerprojekte werden in Zusammenarbeit mit Partnern der Wirtschaft durchgeführt (TheoPrax und Wirtschaftstreff) • Fortbildung von Lehrkräften im Bereich Potentialassessment • in einigen Bereichen der Schule ist ein Individualförderkonzept erstellt und eingeführt worden • vereinzelt finden bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen (z.B. Hygieneschulung von Betriebsinhabern) statt
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</p>	<p>a) Faktoren aus schulinterner Sicht :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtschulische „Open space“-Veranstaltung • Informationstransfer aus Fortbildungsveranstaltungen „Neue Bildungsangebote“ • die detaillierte Auswertung von Daten der Statistik und Landeskennzahlen • Bereitschaft des Kollegiums innovativ an der Entwicklung von Bildungsangeboten zu arbeiten

	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit/ Nutzung eigener Budgetmittel • eigene personelle, sachliche und zeitliche Ressourcenverfügbarkeit • Anregung und Förderung durch den Schulbeirat • Kontakte zur regionalen Wirtschaft <p>c) Faktoren bezogen auf Landesebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • erleichtertes Zulassungsverfahren für neue Schulformen
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</p>	<p>a) Faktoren aus schulinterner Sicht :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der Nutzungszeiten (Schulgebäude) • dem Team Unterrichtsentwicklung in der Steuergruppe war kein Schulleitungsmitglied zugeordnet, so dass die Umsetzung mancher Vorhaben schwieriger war <p>b) Faktoren bezogen auf Schulträger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Schulträgergremien bei der Genehmigung neuer Schulformen <p>c) Faktoren bezogen auf Landesebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsensnotwendigkeit im Schulbeirat
<p>Was ist uns am Ende wichtig?</p>	<p>Uns ist wichtig, dass wir unser Bildungsangebot den Bildungs- und Ausbildungsbedürfnissen im Landkreis entsprechend flexibel und zielgerichtet gestalten.</p>